Bildungskompetenz vor Ort

Modern von außen und von innen präsentiert sich die DEULA Rheinland in Kempen

Mit zwei neuen Gebäudetrakten könnte die DEULA Kempen jetzt richtig Gas geben. Denn erst kürzlich sind sowohl ein Gästehaus als auch ein Tagungszentrum fertiggestellt worden. In 42 modern und funktional eingerichteten Einzelzimmern könnten Kursteilnehmer oder Tagungsteilnehmer übernachten. Im neuen großen Konferenzsaal könnten außerdem bis zu 180 Gäste begrüßt werden. Könnten. Denn die Corona-Beschränkungen lassen es derzeit nicht zu, dass Geschäftsführer Gerd Krewer und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die neuen Kapazitäten so auslasten, wie es möglich wäre.

Allerdings muss sich das Team des Bildungszentrums über mangelnde Betriebsamkeit derzeit nicht beklagen. Obwohl die aktuellen Infektionsschutzvorgaben nur die Durchführung von Kursen zulassen, die Bestandteil von Ausbildungsordnungen sind, herrscht reger Betrieb auf dem Gelände, in den Hallen, in den Hörsälen und in der Kantine. Das dürften Besucher schon daran merken, dass man ein wenig Geduld mitbringen muss, bis ein Parkplatz auf dem Gelände oder in der Nähe gefunden ist. Dabei sorgt eine zusätzliche Parkfläche, die Krewers Mannschaft während des ersten Corona-Lockdowns im rückwärtigen Geländeteil angelegt hat, bereits für eine deutliche Entspannung gegenüber früher. Dass dies ganz fachmännisch erfolgt ist, versteht sich von selbst. Denn Hand angelegt haben dabei die Lehrkräfte, die für die Unterweisung der Kursteilnehmer im Garten- und Landschaftsbau (GaLa-Bau) zuständig sind. Auch der rheinländische Nachwuchs in dieser Sparte absolviert nämlich einen Teil der überbetrieblichen Ausbildungsabschnitte, die vorgeschrieben sind, hier, genauso wie die Auszubildenden auf den landwirtschaftlichen Betrieben im Rheinland.

Wer im Rheinland eine Ausbildung in der Landwirtschaft oder im Gartenbau gemacht hat, ist sicher schon einmal durch diese Tür gegangen. Das Plakat darüber steht für die Vielfalt der Inhalte, die drinnen gelehrt werden.

Breites Spektrum

Bei wem dieser Kurs schon länger zurückliegt, der dürfte staunen, wie sich das Ausbildungsspektrum der DEULA in Kempen heute präsentiert. Lehrgänge, die zum Erwerb von Fahrerlaubnissen für Traktoren, PKW oder Zugmaschinen führen, oder fachgerechtes Schweißen sind wie schon seit Jahrzehnten noch heute ein wichtiger Teil des Kernangebots. Doch Gerd Krewer, der seit Anfang 2020 die Geschicke des Hauses lenkt, und sein Stab arbeiten laufend an einer Weiterentwicklung des Programms. So richtet sich dieses über die traditionellen Zielgruppen in Landwirtschaft, Gartenbau und GaLa-Bau hinaus zum Beispiel auch an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Straßenmeistereien, Kommunen oder in den Bereichen Sport- und Golfplatzpflege (Greenkeeping).

Von Arbeitssicherheit bis Wolfram-Inertgas-Schweißen kommen so von der Grundqualifizierung im Rahmen einer Berufsausbildung bis zu Weiterbildungen und Fortbildungen an die 100 verschiedene Kurse zusammen. Darunter finden sich auch solche für Anwendungen, die auf den ersten Blick als Hobby abgetan werden könnten wie etwa das Fliegen von Drohnen (siehe folgender Beitrag), aber das Potenzial haben, altbewährte Vorgehensweisen wie zum Beispiel bei der Düngung oder dem Pflanzenschutz modernen Erfordernissen anzupassen. Jedes neue Kursange-

Die Lücke ist geschlossen: Zwischen dem Haus der Landwirtschaft (hinten) und dem Hörsaalgebäude (vorne) hat die DEULA ein neues Tagungszentrum und ein Gästehaus errichtet.
Fotos: Detlef Steinert

Ob Landmaschinen einstellen, Leitplanken setzen oder Teichfolie verlegen – in der Übungshalle ist das bei jeder Witterung möglich.

Üben drei Mal anders: vorne Rasen für GaLa-Bauer, weiter hinten Schotterhaufen für Lader-Kurse sowie ein LKW aus der DEULA-eigenen Fahrzeugflotte.

bot muss dabei genauso wie jedes etablierte stets der Anforderung genügen, dass Lernen und Erleben miteinander verbunden werden, also die Theorie mit all ihren Facetten genauso umfasst wie die praktische Anwendung – getreu dem Motto der DEULA „Lernen und Erleben".

▶ Fortbildung ist Pflicht – auch für die Ausbilder

Dahinter steckt die Überzeugung, dass „Lernen nur durch aktive Beteiligung der Lernenden möglich und Selbsttätigkeit unverzichtbare Voraussetzung für Selbstständigkeit ist". So erklärt der DEULA-Bundesverband dieses Leitbild. Handlungsorientierter Unterricht verlangt seiner Auffassung nach eine abwechslungsreiche methodische Gestaltung bei der Vermittlung der Lerninhalte. Voraussetzung dafür sind aber bestens geschulte Ausbilder, die sich vom reinen „Wissensvermittler" zum „Manager des Lernprozesses" und „Gestalter von Lernarrangements" wandeln und sich regelmäßig selbst weiterqualifizieren müssen – fachlich ebenso wie didaktisch.

Während sich die DEULA Rheinland in Kempen und die anderen elf Bildungszentren im Bundesverband bei den landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Kursen die Zuständigkeit bei der Durchführung regional aufteilen, hat Kempen bei einigen Themen ganz oder zumindest für den Nordwesten der Bundesrepublik eine Alleinstellung. So etwa in den Fachgebieten Rohr- und Kanalreinigung und Greenkeeping, wo nur die DEULA im oberbayerischen Freising vergleichbare Angebote macht. Wer allerdings aus Oberbayern kommt und einen Berufsabschluss als Schädlingsbekämpfer anstrebt, der muss dagegen mindestens einmal nach Kempen reisen. Auch für den Vorbereitungslehrgang zum „Geprüften Meister" bzw. „der Geprüften Meisterin für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (RKI-Meister)" finden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus der ganzen Bundesrepublik den Weg an den Niederrhein. Dort machen sie, wie im Durchschnitt jedes Jahr über 2 000 Menschen aus den Grünen und angrenzenden Berufen, einen weiteren wichtigen Schritt zu mehr Kompetenz in im jeweiligen Fach.

Symbolträchtig: So gekonnt wie Schweißprofis verschiedene Metalle miteinander verbinden, so gekonnt stimmt die DEULA ihr Angebot auf verschiedene Belange ab.

Die Öffnung hin zu anderen Berufsfeldern ist für eine Bildungseinrichtung wie die DEULA angesichts sinkender Betriebszahlen in der Landwirtschaft nicht nur eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Landwirtschaft, Gartenbau sowie GaLa-Bau und neue Berufsfeldern in der Schädlingsbekämpfung, der Grünflächenpflege oder bei Kommunaldiensten haben viele Schnittstellen. Das erleichtert es, spartenübergreifendes spezifisches Fachwissen vorzuhalten. Zum Beispiel, wenn es um neue Technologien und Anwendungen im Bereich der Digitalisierung geht. Hier hat die DEULA in Kempen in jüngster Zeit viel investiert, um den Kursteilnehmern Angebote auf dem neuesten Stand der Technik zu bieten.

▶ Partner vor Ort

Mit dem Bezug der Neubauten verfügt die DEULA über die derzeit modernsten Tagungsmöglichkeiten in ganz Kempen.

Die Fahrschule ist ein wichtiges Standbein der DEULA.

Über mehr als ein gutes Dutzend Arbeitsplätze verfügt die Lehrwerkstatt für Schweißer.

Für die kleine Pause zwischendurch bietet das Tagungshaus eine kleine Küche mit Sitzgelegenheiten.

Gerd Krewer zeigt auf die Schienenführung für die Wände, mit deren Hilfe sich der Tagungsraum rasch umbauen lässt.

Die wurden bislang nur hausintern genutzt, um mit gebührendem Abstand Prüfungen durchzuführen. Sowohl die Stadtverwaltung als auch örtliche Organisationen haben aber bereits Interesse angemeldet, dort künftig Veranstaltungen durchführen zu wollen. Auch befreundete Organisationen aus dem landwirtschaftlichen Umfeld wollen die neuen Räumlichkeiten gerne in Anspruch nehmen. So sind etwa die im benachbarten Haus der Landwirtschaft ansässigen Organisationen entschlossen, dort Tagungen und größere Gremiensitzungen durchzuführen, allen voran die Kreisbauernschaft Krefeld-Viersen oder der Rheinische Landwirtschafts-Verband (RLV).

Dafür spricht nicht nur die moderne Ausstattung mit einem großen Saal, der sich mit wenig Aufwand in mehrere kleinere aufteilen lässt. Auch die Verpflegungsinfrastruktur wäre gewährleistet. Für Pausen zwischendurch gibt es eine kleine Küche nebenan. Zwei Häuser weiter sorgt schließlich die große Küche mit Speisesaal dafür, dass kein Tagungsteilnehmer hungrig nachhause fahren müsste. Wo es gelingt, trotz wöchentlich mit wechselnden Gäste aus allen Himmelsrichtungen einen coronagerechten Präsenzunterricht durchzuführen, dort dürfte das eine kleinere Herausforderung sein. ◀

Theorie und Praxis gehen bei dem DEULA-Kompaktkurs „Drohnenführerschein“ Hand in Hand, sicheres Aufsteigen und sicheres Landen inklusive. Fotos (2): Werner Nolden

Kompetent und unbeschwert aufsteigen

DEULA bietet Komplettangebot für Theorie, Praxis und Prüfung

Kann sein, dass, frei nach dem Liedermacher und Hobbyflieger Reinhard Mey, über den Wolken die Freiheit tatsächlich grenzenlos ist. Im Luftraum unterhalb der Wolken ist sie es jedenfalls nicht. Auch nicht, wenn man diesen zu beruflichen Zwecken oder als Freizeitvergnügen mit einem Modellflugzeug oder einer der seit einigen Jahren erhältlichen Flugdrohnen erobern will. Laut einer aktuellen Erhebung des Verbandes Unbemannte Luftfahrt (VUL) sind in Deutschland derzeit 430 000 Drohnen unterwegs. Der Großteil davon wird von Privatpersonen gesteuert. Über 45 000 dienen dagegen kommerziellen Zwecken. Dabei stehen Vermessungsaufgaben (79 %), Überprüfungen und Inspektionen (53 %) sowie Foto und Film (35 %) an erster Stelle.

Visionäre Anwendungen wie Taxiflüge oder die Auslieferung von Paketen dürften in absehbarer Zeit noch keine praktische Bedeutung erlangen. Dennoch dürfte Prognosen zufolge die Zahl der Geräte in den kommenden Jahren weiter deutlich zunehmen. Dass die Politik den Drohnenverkehr geregelt sehen möchte, liegt also nicht allein an spektakulären Vorfällen, bei denen Drohnen in der Nähe von Flughäfen aufgestiegen und dem kommerziellen Luftverkehr bedrohlich nahe gekommen sind.

Wir gratulieren der DEULA Rheinland GmbH in Kempen zur Fertigstellung und Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus!

Wir wünschen erfolgreiche Tagungen, den Gästen wunderbare Aufenthalte und freuen uns darauf, die Räumlichkeiten in der weiteren Zusammenarbeit zu erkunden.

BODENBENDER
Der Partner für Kanalsanierer

Bodenbender GmbH · Goldbergstrasse 32 · 35216 Biedenkopf
www.bodenbender.com · info@bodenbender.com · +49 6461 98 52 0

▶ Regelgerecht in die Luft gehen

Tatsächlich hat Deutschland bereits 2017 eine Drohnenverordnung erlassen. Die regelte bis vor Kurzem zum Beispiel die Kennzeichnungspflicht oder welche Kenntnisse und Fertigkeiten nötig sind. Auch die EU bereitete 2020 eine Verordnung vor, die seit 2021 in Kraft ist, um die Verhältnisse in den Mitgliedstaaten zu harmonisieren. Im Vorgriff darauf hat Deutschland seine Verordnung angepasst. Sie definiert nun, wer als Drohnenpilot welche Voraussetzungen abhängig vom Betriebsrisiko, von der maximalen Flughöhe und dem Drohnengewicht mitbringen muss. Dazu zählt unter anderem, je nach Kategorie abgestuft die Befähigung zum Drohnenführen durch eine Prüfung nachzuweisen. Sozusagen die Basisqualifikation seit Januar 2021 ist der EU-Kompetenznachweis A1/A3, auch kleiner Drohnenführerschein genannt. Den erwirbt man, wenn man erfolgreich online eine Prüfung direkt beim Luftfahrt-Bundesamt (LBA) abgelegt hat. Mit dem Einsatzzweck (in dicht besiedeltem Gebiet, mit/ohne Kamera) und dem Gewicht steigen jedoch die Anforderungen – in der Theorie wie im praktischen Einsatz; die müssen dann durch weitere Zusatzqualifikationen und Prüfungen nachgewiesen werden. Gerade für professionelle Einsatzzwecke wie etwa die Ermittlung von Schädlingsbefall oder Nährstoffversorgung in landwirtschaftlichen Kulturen per Luftaufnahmen ist daher eine weiterführende Befähigung sinnvoll. Pflicht ist sie auf jeden Fall dann, wenn solche Einsätze zur Bestandsführung auch anderen als bezahlte Dienstleistung angeboten werden.

▶ Drei in einem

Den Durchblick über die vielgestaltigen rechtlichen Vorgaben – neben den geschilderten sind auch wesentliche Kenntnisse zum Luftfahrtrecht nötig – zu schaffen, die erforderlichen

Ausbilder Werner Nolden präsentiert verschiedene Drohnenmodelle, mit denen die Kursteilnehmer Erfahrungen sammeln können.

Fertigkeiten zum praktischen Einsatz von Drohnen zu vermitteln und die künftigen Piloten bei der Vorbereitung auf die abzulegenden Prüfungen zu begleiten: Mit diesem Angebot will die DEULA Rheiland in Kempen seit vergangenem Jahr künftigen Drohnenpiloten den Einstieg in den Aufstieg erleichtern. Speziell für landwirtschaftliche Anwender schlägt sie dabei auch den Bogen dazu, wie die so gewonnenen Erkenntnisse aus Luftaufnahmen von den Feldern sich auch nutzbringend zum Beispiel für Düngung oder Pflanzenschutz auswerten lassen. In der Theorie geht es ausführlich um Fragen des Luftfahrtrechts und der Luftraumordnung, um Drohnentechnik und technische Fragen sowie Wetterkunde. Außerdem umfasst der dreitägige Kurs auch einen umfangreichen praktischen Teil. Dabei stehen Technik und Steuerung im Mittelpunkt, aber auch die Flugpraxis kommt nicht zu kurz. Geflogen wird allerdings nicht auf dem DEULA-Gelände. Dort gibt es aufgrund der nahen Bahnlinie keine Aufstiegsgenehmigungen. Dafür steht aber das Gelände eines örtlichen Modellflugzeugclubs zur Verfügung. Hier können die Kursteilnehmer unter Anleitung erfahrener Ausbilder alle Modelle der DEULA ausprobieren und ihre ersten Flugstunden absolvieren.

Der Preis für den dreitägigen Kurs betrug bisher 360 € inklusive Schulungsmaterial und Prüfungen. Aufgrund von Anpassungen an die sich weiterentwickelnde Rechtslage werden Konzept und Schulungsinhalte derzeit überarbeitet. Wie sich das in den Kursgebühren niederschlägt, ist offen. Aufgrund der Corona-Situation stehen zurzeit außerdem keine verbindlichen Termine für neue Kurse fest. Interessenten gibt es aber laut DEULA viele, denn Drohnen seien auch interessant für Garten- und Landschaftsbauer, für die Ermittlung von Waldschäden oder die Überprüfung von Windkraft- und Solaranlagen. ◀

Begehrtes Kursziel: der Drohnenführerschein. Fotos (2): Detlef Steinert

WIR GRATULIEREN VON HERZEN.

Zur Eröffnung des neuen
Bildungszentrums der DEULA Rheinland GmbH
wünschen wir der Geschäftsleitung
sowie allen Schulungsteilnehmern
viel Erfolg für die Zukunft.

Geschäftsstellenleiter
Christian Alberts
Orsay Straße 18 · 47906 Kempen
Telefon 02152 20580
christian.alberts@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah. PROVINZIAL

Bildung ist Zukunft!

Wir gratulieren dem
DEULA Rheinland GmbH Bildungszentrum,
ihren Gesellschaftern und ihren Mitarbeitern
zum neuen Tagungszentrum mit Gästehaus.

Wir wünschen viel Glück und Geschick
für die kommenden Aufgaben
und freuen uns auf eine weiterhin angenehme
und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

PARTA
Steuerberatungsgesellschaft

Rochusstraße 18 · 53123 Bonn · Tel. 0228/5200 5200
info@parta.de · www.parta.de